

Sehr geehrte Anwesende

Engagement bedeutet gemäss Definition „Einsatz aus Verbundenheit, Gefühl des Verpflichtetseins zu etwas“. Die Stadt Uster hat sich vor einigen Jahren entschieden, dieses Engagement in der Stadt Uster zu belohnen und einen Engagementpreis geschaffen. Für das Jahr 2019 erhält nun der Abenteuerspielplatz Holzwurm diesen Preis!

Wie wir eben im Film gesehen haben, begann alles mit zahlreichen Eltern und ihren Kindern, die eine Oase schaffen wollten.

Und eine Oase ist der Holzwurm geblieben. Ein Ort, an dem Kinder frei und kreativ sein können. An dem sie walten und gestalten können. Ein Ort, an dem sie ihre Kleider verdrecken können, an dem ihnen keine Eltern dreinreden.

Seit über 40 Jahren leisten auf dem Abenteuerspielplatz Holzwurm Menschen aus Uster und der nahen oder auch fernerer Umgebung Freiwilligenarbeit. aber dennoch braucht auch Freiwilligenarbeit Zeit und Freude für etwas. Und gerade Zeit ist etwas, das immer rarer zu werden scheint. Dennoch gelingt es dem Holzwurm immer wieder, genau diese Freiwilligen zu finden. Mal braucht es gutes Zureden bereits Engagierter bei Bekannten, um sie motivieren zu können, mal benötigt es einen Aufruf in der Presse zum Besetzen gewisser Ämter und wieder andere kommen dann tatsächlich ganz freiwillig auf den Holzwurm zu und möchten sich engagieren.

Bis jetzt habe ich vor fast ausschliesslich von den Erwachsenen gesprochen. Wir sollten aber auch die Kinder nicht ausser acht lassen. Auch sie leisten Engagement auf dem Holzwurm. Sie bauen eine Hütte. Sie führen eine Wurmkonferenz durch. Sie backen Pizza. Sie stellen eigene Regeln auf. Die älteren Kinder kochen gerade immer häufiger. Sie halten auf Eigeninitiative ein Gericht ab. Sie helfen einander. Die älteren Kinder unterstützen die jüngeren. Sie lernen mutig sein! Sie lernen eigene Grenzen kennen (und sie auch mal zu überwinden). Und sie lernen auch Grenzen zu setzen. Dazu viele praktische Fähigkeiten, die heute leider nicht mehr selbstverständlich sind. Feuermachen, Nägel einschlagen, etwas bauen, kochen. Es gab eine Zeit, da wurden auf dem Holzwurm Flosse gebaut und der Aabach erobert. Oder die Kinder konnten mit Hilfe eines riesigen Wetterballons tatsächlich fliegen! Sicher eine Erfahrung, die man nie vergisst.

Schön ist auch, dass mittlerweile einige Kinder, respektive dann Jugendliche, über das eigentliche Holzwurmalter hinaus auf dem Holzwurm zu finden sind. Sie können gezielt einen Einsatz leisten, indem sie jüngere unterstützen und begleiten, in den Ferien auf dem Holzwurm in der Küche für den Mittagstisch helfen oder sich sonst engagieren. So lernen sie weiter, Verantwortung zu übernehmen und letztlich bereits früh auch einen Beitrag für die jüngere Holzwurm-Generation zu leisten.

Im Holzwurm wurde eine eigene Währung eingeführt - die Holzis - und die Kinder lernen erste Formen des Umgangs mit Geld kennen. Sie haben mit den Holzis übrigens auch die Bekanntschaft mit einem eigenen Casino gemacht!

Kreativität wird im Holzwurm gross geschrieben. Gegenstände werden geflickt und Upcycling ist ein grosses Thema. Auf dem Holzwurm können alte Telefone noch weiterverwendet werden und auch sonst findet sich vieles, das man schon fast vergessen und das einen neuen Verwendungszweck bekommen hat.

Der Holzwurm brauchte schon bald nach dem Startschuss vor über 40 Jahr eine Spielplatzleitung. Diese hat der Holzwurm während Jahren selbst durch Mitgliederbeiträge und Spenden finanziert. Auch eine finanzielle Beteiligung der Stadt Uster war stets existenziell. Seit einigen Jahren hat der Holzwurm nun als eine der ersten Institutionen einen Leistungsvertrag mit der Stadt Uster. Dies hat den Holzwurm und die vielen Freiwilligen massiv entlastet und ihnen viele Sorgen weggenommen. Auch im Holzwurm gibt es Papierkram zu erledigen. Dennoch kann man beim Abenteuerspielplatz Holzwurm feststellen, dass die finanziellen Mittel wirklich auch den Kindern zugutekommen! Und sich die Mitarbeiter eben tatsächlich mit den Kindern beschäftigen können. Für sie und mit ihnen. Der Holzwurm leistet auch viel Wertvolles für die Integration von Neuzuzügern in Uster. So sind viele der jetzigen aktiven Freiwilligen nach Uster gezogen und konnten auf dem Holzwurm erste Kontakte knüpfen und Freunde finden. Sowohl Kinder als auch Eltern! Für die alteingesessenen Ustermer ist der Holzwurm eine selbstverständliche Institution - für die Neuzuzüger jedoch nicht. So kommt es vielleicht auch, dass gerade von ihnen einige später im Vorstand aktiv geworden sind.

Im letzten Jahr wurden geschätzt 7000 Kinder auf dem Holzwurm gezählt! Dies ist eine enorme Zahl, an die wohl wenige Spielplätze heran kommen.

Meine Laudatio möchte ich mit einem Zitat von David Tatuljan beenden, das heisst „Engagement heisst, nichts dafür zu erhalten und trotzdem die Dinge so zu tun als würde man dadurch reich werden!“. Es freut mich besonders, dass die vielen Engagierten vom Holzwurm heute etwas erhalten.

Manuel Burkart